

**From:** Hascher, Sebastian (MLR)  
**Sent on:** Thursday, May 2, 2024 1:02:30 PM  
**To:** Alina Nitsche | foodwatch  
**CC:** Pressestelle (MLR)  
**Subject:** AW: EXTERN: Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Frau Nitsche,

herzlichen Dank für Ihre Anfrage, die das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) gerne wie folgt beantwortet.

Es liegen keine Kenntnisse darüber vor, inwieweit natürliche Mineralwässer, bei denen in Frankreich die Vorgaben an ein natürliches Mineralwasser nicht eingehalten wurden, in Baden-Württemberg in Verkehr gebracht wurden. Bei den routinemäßigen Untersuchungen von Proben aus dem Handel, die auch Produkte aus Frankreich betrafen, wurden keine mikrobiologischen Auffälligkeiten festgestellt.

Soweit bekannt, ist nicht mikrobiologisch verunreinigtes Wasser in Verkehr gebracht worden, sondern Wasser als natürliches Mineralwasser, bei dem eine bei natürlichem Mineralwasser nicht zulässige Entkeimung durch den Einsatz von nicht zulässigen Filtern oder UV-Strahlen vorgenommen wurde, da das Rohwasser mikrobiologisch verunreinigt war. Ein Wasser, das den Vorgaben an ein natürliches Mineralwasser nicht entspricht, darf nicht unter dieser Bezeichnung in Verkehr gebracht werden. Eine noch bestehende Verunreinigung oder Gesundheitsgefahr ist nach einer erfolgten Desinfektion allerdings nicht gegeben.

Eine solche für natürliches Mineralwasser nicht zulässige Entkeimung lässt sich nur durch Kontrolle beim Hersteller von natürlichem Mineralwasser und durch Untersuchungen des Rohwassers am Brunnenkopf feststellen, nicht aber bei abgefülltem natürlichem Mineralwasser im Einzelhandel. Aufgrund dieses Sachverhalts sind in Bezug auf in Frankreich abgefüllte natürliche Mineralwässer verstärkte Untersuchungen in Baden-Württemberg nicht zielführend.

Mit freundlichen Grüßen,

Sebastian Hascher



Pressereferent  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg  
Kernerplatz 10  
70182 Stuttgart

+++ Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob der Ausdruck dieser E-Mail erforderlich ist +++



## **Geschmack ist Haltungssache**

Die Qualitätszeichen des Landes stehen für Lebensmittel mit gesicherter Qualität in Erzeugung und Verarbeitung, neutrale Kontrollen vom Acker bis zur Theke und transparente Herkunft. Garantierte Qualität, die man schmeckt. [vondaheim.de](https://www.vondaheim.de)

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch

**Datum:** 2. Mai 2024 um 11:03:41 MESZ

**An:**

**Betreff: EXTERN: Anfrage: französische Mineralwässer**

Sehr geehrter Herr Esterl,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

1. Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Baden-Württemberg betroffen sind?
2. Was hat die Kontrollbehörde in Baden-Württemberg in diesem Fall bislang unternommen?
3. Wie stellt die Kontrollbehörde in Baden-Württemberg sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Baden-Württemberg mehr verkauft werden?
4. Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:** SenJustV - Pressestelle  
**Sent on:** Friday, May 3, 2024 10:25:00 AM  
**To:** Alina Nitsche | foodwatch  
**Subject:** AW: Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Frau Nitsche,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die wir wie folgt beantworten können:

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Lebensmittelaufsicht durch die Bezirke ausgeübt wird. Seitens der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz (SenJustV) besteht keine Fachaufsicht. Nestlé Deutschland hat seinen Sitz in Hessen/ Frankfurt (Main). Somit besteht keine besondere Betroffenheit Berlins.

- **Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Berlin betroffen sind?**

In der SenJustV sind bezüglich des von Ihnen beschriebenen Sachverhalts keine offiziellen Warnmeldungen, insbesondere auch keine Schnellwarnmeldungen bekannt. Auch liegen keine Information vor, denen zufolge mit einem Risiko behaftete Produktchargen in Berlin auf den Markt gelangt sind.

- **Was hat die Kontrollbehörde in Berlin in diesem Fall bislang unternommen?**
- **Wie stellt die Kontrollbehörde in Berlin sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Berlin mehr verkauft werden?**

zu 2 und 3:

Die amtlichen Kontrollen von Lebensmitteln, hier von Mineralwasser, obliegen im Land Berlin den Bezirksämtern – Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht (VetLeb). Die Untersuchung erfolgt dabei im Landeslabor Berlin-Brandenburg. Grundsätzlich wird Mineralwasser in Berlin regelmäßig beprobt und untersucht, so zuletzt im April dieses Jahres. Bei auffälligen Untersuchungsergebnissen oder dem Eingang von Informationen aus anderen Bundesländern/EU-Mitgliedsstaaten, die auf eine Betroffenheit Berlins hindeuten, werden die VetLeb entsprechend tätig.

- **Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?**

Wir werden Ihre Anfrage zum Anlass nehmen, die von Ihnen übersandten Informationen an die für die Lebensmittelaufsicht zuständigen Stellen in den Berliner Bezirken weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag  
Denise Schlesing

Pressestelle  
Senatsverwaltung für Justiz  
und Verbraucherschutz

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch  
**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 10:32  
**An:** SenJustV - Pressestelle  
**Betreff:** Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Berlin betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Berlin in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Berlin sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Berlin mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:** Wandrey, Martin  
**Sent on:** Friday, May 10, 2024 5:59:00 AM  
**To:** Alina Nitsche | foodwatch  
**CC:** Presse, MSGIV  
**Subject:** AW: Anfrage: französische Mineralwässer

**Follow up:** Zur Nachverfolgung

**Follow up status:** Completed

**Completed on:** Wednesday, May 15, 2024 12:20:00 PM

■ Sehr geehrte Frau Nitsche,

vielen Dank für Ihre Anfrage.

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Brandenburg betroffen sind?  
Dem MSGIV liegen keine Erkenntnisse darüber vor, dass die betroffenen Produkte in Brandenburg in Verkehr waren.
- Was hat die Kontrollbehörde in Brandenburg in diesem Fall bislang unternommen?  
Generell sind für die Verfolgung von Rückrufen oder Beanstandungen bei Lebensmitteln in Brandenburg die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter (VLÜÄ) der Landkreise und kreisfreien Städte zuständig. Diese ergreifen entsprechende Maßnahmen.
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Brandenburg sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Brandenburg mehr verkauft werden?  
Natürliches Mineralwasser unterliegt den Vorschriften der Mineral- und Tafelwasser-Verordnung. Nach diesen Vorgaben wird während eines amtlichen Anerkennungsverfahrens u. a. der Herstellungsprozess, die ursprüngliche Reinheit sowie die mikrobiologische Unbedenklichkeit geprüft. Vor jeder Genehmigung wird weiterhin bei einer Betriebsbesichtigung zusammen mit dem zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt und weiteren sachverständigen Personen die Richtigkeit der Angaben kontrolliert.

Eine weitere Überwachung der in Brandenburg ansässigen Betriebe zur Einhaltung der Hygiene sowie der gültigen Rechtsvorschriften finden in regelmäßigen, risikoorientierten Kontrollen durch die zuständigen VLÜÄ statt. Des Weiteren sind die Hersteller verpflichtet geeignete Eigenkontrollen durchzuführen, um beispielsweise mikrobiologische Verunreinigungen vor dem Inverkehrbringen auszuschließen. Es werden risikoorientiert Proben gezogen, auch von ausländischen Mineralwässern, und vom Landeslabor Berlin-Brandenburg untersucht.

- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Da es nach Rücksprache mit dem Landeslabor Berlin-Brandenburg in Brandenburg keine konkreten Fälle von beanstandeten Mineralwässern gab, wurden auch keine weiteren zusätzlichen Maßnahmen eingeleitet.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Martin Wandrey  
Stellv. Pressesprecher

Ministerium für Soziales, Gesundheit,  
Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg  
Referat „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch  
**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 10:29  
**An:** Presse, MSGIV  
**Betreff:** Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Brandenburg betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Brandenburg in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Brandenburg sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Brandenburg mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:** Pressestelle (BJV)  
**Sent on:** Thursday, May 2, 2024 5:32:07 PM  
**To:** Alina Nitsche | foodwatch  
**CC:** Pressestelle (BJV)  
**Subject:** WG: Anfrage: französische Mineralwässer

Liebe Frau Nitsche,

die Antworten finden Sie unterhalb Ihrer Fragen in blau.

Viele Grüße

Linda Luft

stellv. Pressesprecherin

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Justiz und Verbraucherschutz  
Drehbahn 36  
20354 Hamburg

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch

**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 10:10

**An:** Pressestelle (BJV)

**Betreff:** [EXTERN] Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrter Herr Sulzmann,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Hamburg betroffen sind?  
[Nein, in Deutschland sind noch keine Fälle bekannt](#)
- Was hat die Kontrollbehörde in Hamburg in diesem Fall bislang unternommen?  
[In Hamburg sind die Kontrollbehörden in den Bezirken nach dem Bekanntwerden der angeblichen Verschmutzung von Nestlé-Mineralwasser aufgefordert worden, Nestlé-Mineralwasser verstärkt zu kontrollieren.](#)
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Hamburg sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Hamburg mehr verkauft werden?  
[Siehe erste Frage: zur Zeit ist nicht bekannt, dass illegal behandeltes oder verschmutztes Mineralwasser in Hamburg / in Deutschland zum Verkauf angeboten wird.](#)
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?  
[Im Rahmen der Kontrollen durch die zuständige Ämter für Verbraucherschutz in den Bezirken sollen verstärkt Proben des Herstellers gezogen und untersucht werden. Im Falle von Beanstandungen würden dann ggfs.. Weitere Maßnahmen ergriffen werden.](#)

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:**

**Sent on:** Wednesday, May 8, 2024 11:35:11 AM

**To:** Alina Nitsche | foodwatch

**CC:**

**Subject:** AW: Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Frau Nitsche,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die wir wie folgt beantworten können:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Hessen betroffen sind?

**Dem Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, dass Erzeugnisse, die in Hessen in den Verkehr gebracht werden, von der Problematik betroffen sind.**

- Was hat die Kontrollbehörde in Hessen in diesem Fall bislang unternommen?

**Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die hessischen Ämter für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung**

**([https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2024-02/HE%20Vollzugsbeh%C3%B6rden\\_Stand%2020.02.2024.pdf](https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2024-02/HE%20Vollzugsbeh%C3%B6rden_Stand%2020.02.2024.pdf)).**

- Wie stellt die Kontrollbehörde in Hessen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Hessen mehr verkauft werden?

**Im Rahmen der risikoorientierten Überwachungstätigkeit werden auch Proben französischer Mineralwässer untersucht. Während mikrobielle Verunreinigungen analytisch nachgewiesen werden können, ist ein Nachweis unzulässiger Behandlungsverfahren allein anhand von Laboruntersuchungen nur sehr eingeschränkt möglich. Erkenntnisse zu Behandlungsverfahren werden in der Regel im Rahmen von Betriebskontrollen gewonnen. Insofern wird hier auf den Erhalt von Informationen der lokal zuständigen Überwachungsbehörden in Frankreich verwiesen.**

- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

**Das HMLU hat die Regierungspräsidien und den Landesbetrieb Hessisches Landeslabor kontaktiert und um Rückmeldung gebeten, ob Ihnen diesbezüglich Erkenntnisse vorliegen.**

Beste Grüße,

**Julia Hurtzig**

Stv. Pressesprecherin

**Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt,  
Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat**



Referat M 2 "Pressestelle"

Web: [www.landwirtschaft.hessen.de](http://www.landwirtschaft.hessen.de)

Facebook: [www.fb.com/umwelthessen](https://www.fb.com/umwelthessen)

Instagram: [www.instagram.com/umwelthessen](https://www.instagram.com/umwelthessen)

Twitter: [www.twitter.com/umwelthessen](https://www.twitter.com/umwelthessen)

HESSEN



Hessisches Ministerium für Landwirtschaft  
und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und  
Heimat

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch <alina.nitsche@foodwatch.de>

**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 10:41

**An:** Pressestelle (HMLU) **Betreff:** Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrter Herr Streubig,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Hessen betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Hessen in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Hessen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Hessen mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:**

**Sent on:** Wednesday, May 8, 2024 11:35:11 AM

**To:** Alina Nitsche | foodwatch

CC:

**Subject:** AW: Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Frau Nitsche,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die wir wie folgt beantworten können:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Hessen betroffen sind?

**Dem Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, dass Erzeugnisse, die in Hessen in den Verkehr gebracht werden, von der Problematik betroffen sind.**

- Was hat die Kontrollbehörde in Hessen in diesem Fall bislang unternommen?

**Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die hessischen Ämter für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung**

**([https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2024-02/HE%20Vollzugsbeh%C3%B6rden\\_Stand%2020.02.2024.pdf](https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2024-02/HE%20Vollzugsbeh%C3%B6rden_Stand%2020.02.2024.pdf)).**

- Wie stellt die Kontrollbehörde in Hessen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Hessen mehr verkauft werden?

**Im Rahmen der risikoorientierten Überwachungstätigkeit werden auch Proben französischer Mineralwässer untersucht. Während mikrobielle Verunreinigungen analytisch nachgewiesen werden können, ist ein Nachweis unzulässiger Behandlungsverfahren allein anhand von Laboruntersuchungen nur sehr eingeschränkt möglich. Erkenntnisse zu Behandlungsverfahren werden in der Regel im Rahmen von Betriebskontrollen gewonnen. Insofern wird hier auf den Erhalt von Informationen der lokal zuständigen Überwachungsbehörden in Frankreich verwiesen.**

- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

**Das HMLU hat die Regierungspräsidien und den Landesbetrieb Hessisches Landeslabor kontaktiert und um Rückmeldung gebeten, ob Ihnen diesbezüglich Erkenntnisse vorliegen.**

Beste Grüße,

**Julia Hurtzig**

Stv. Pressesprecherin

**Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt,  
Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat**

Referat M 2 "Pressestelle"

Mainzer Straße 80

Web: [www.landwirtschaft.hessen.de](http://www.landwirtschaft.hessen.de)

Facebook: [www.facebook.com/umwelthessen](https://www.facebook.com/umwelthessen)

Instagram: [www.instagram.com/umwelthessen](https://www.instagram.com/umwelthessen)

Twitter: [www.twitter.com/umwelthessen](https://www.twitter.com/umwelthessen)

HESSEN



Hessisches Ministerium für Landwirtschaft  
und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und  
Heimat

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch  
**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 10:41  
**An:** Pressestelle (HMLU)  
**Betreff:** Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrter Herr Streubig,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Hessen betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Hessen in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Hessen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Hessen mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:**

**Sent on:** Tuesday, May 14, 2024 7:26:43 AM

**To:** Alina Nitsche | foodwatch <alina.nitsche@foodwatch.de>

**CC:**

**Subject:** Anfrage: französische Mineralwässer

**Follow up:** Zur Nachverfolgung

**Start date:** Wednesday, May 15, 2024 12:00:00 AM

**Due date:** Wednesday, May 15, 2024 12:00:00 AM

Sehr geehrte Frau Nitsche,

nachstehend unsere Antworten auf Ihre Anfrage:

- **Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Mecklenburg-Vorpommern betroffen sind?**  
In Mecklenburg-Vorpommern liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, dass verunreinigte französische Mineralwässer in den Verkehr gebracht wurden bzw. werden.
- **Was hat die Kontrollbehörde in Mecklenburg-Vorpommern in diesem Fall bislang unternommen?**  
Entfällt.  
Im Beanstandungsfall sind die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter in den Landkreisen und kreisfreien Städte (VLÄ) die zuständigen Behörden, die entsprechende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr einleiten.
- **Wie stellt die Kontrollbehörde in Mecklenburg-Vorpommern sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Mecklenburg-Vorpommern mehr verkauft werden?**  
Im Rahmen der risikobasierten Überwachung werden auch Mineralwasser aus Frankreich untersucht. Beanstandungen wurden bislang nicht festgestellt.
- **Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?**  
Maßnahmen mussten bisher nicht eingeleitet werden. Die VLÄ und das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei M-V wurden jedoch über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Tantzen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Paulshöher Weg 1 | 19061 Schwerin

[www.regierung-mv.de/Landesregierung/lm](http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/lm)

[www.facebook.com/landwirtschaftundumwelt.mv/](https://www.facebook.com/landwirtschaftundumwelt.mv/) |

[www.instagram.com/landwirtschaft\\_und\\_umwelt\\_mv/](https://www.instagram.com/landwirtschaft_und_umwelt_mv/)

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch  
**Gesendet:** Mittwoch, 8. Mai 2024 09:49  
**An:** VI-PS (Frau Klaußner-Ziebarth)  
**Cc:** VI-PS-1 (Herr Tantzen)  
**Betreff:** [Mail von EXTERN] Anfrage: französische Mineralwässer

**ACHTUNG:** Diese E-Mail kam von außerhalb der Organisation. Klicken Sie nicht auf Links und/oder öffnen Sie keine Anhänge, es sei denn, Sie kennen den Absender und wissen, dass der Inhalt sicher ist!

Sehr geehrte Frau Klaußner-Ziebarth,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-warden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Mecklenburg-Vorpommern betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Mecklenburg-Vorpommern in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Mecklenburg-Vorpommern sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Mecklenburg-Vorpommern mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

Allgemeine Datenschutzinformation:

Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-

Vorpommern ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V).

Weitere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.regierung-mv.de/Datenschutz>

**From:** Pressestelle (ML)  
**Sent on:** Tuesday, May 14, 2024 4:39:20 AM  
**To:** Alina Nitsche | foodwatch  
**Subject:** Anfrage: französische Mineralwässer

**Follow up:** Zur Nachverfolgung  
**Start date:** Wednesday, May 15, 2024 12:00:00 AM  
**Due date:** Wednesday, May 15, 2024 12:00:00 AM

Sehr geehrte Frau Nitsche,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die wir gerne wie folgt beantworten:

**1. Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Niedersachsen betroffen sind?**

*Lebensmittel, die nicht den rechtlichen Anforderungen entsprechen und von Lebensmittelunternehmern mit Sitz in der EU in Verkehr gebrachten werden, werden je nach Verstoß über das Europäische Schnellwarnsystem für Lebensmittel, Lebensmittelbedarfsgegenstände und Futtermittel (RASFF), das Europäische Netzwerk zur Bekämpfung von Lebensmittelbetrug (EU FFN) oder über das Netzwerk und Verfahren zur Amtshilfe und Zusammenarbeit (AAC) gemeldet, sofern andere Mitgliedsstaaten betroffen sind. Entsprechende Meldungen für in Niedersachsen vertriebene Mineralwässer sind bisher nicht eingegangen.*

**2. Was hat die Kontrollbehörde in Niedersachsen in diesem Fall bislang unternommen?**

*Da keine konkret betroffenen Produkte bekannt sind und bislang keine Beanstandungen in Bezug auf verunreinigtes Wasser aus Frankreich vorliegen, gab es keinen Anlass für spezifische Maßnahmen in Niedersachsen.*

**3. Wie stellt die Kontrollbehörde in Niedersachsen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Niedersachsen mehr verkauft werden?**

*Sofern Erkenntnisse über derartige Verstöße vorliegen, werden von den zuständigen Behörden alle notwendigen Maßnahmen ergriffen. Im Fall einer gesundheitlichen Gefährdung erfolgt eine Rücknahme vom Markt bzw. ein Rückruf des Produktes, falls dieses die Verbraucherinnen und Verbraucher bereits erreicht hat.*

**4. Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?**

*Siehe Antwort auf Frage 2. Hierzu der ergänzende Hinweis: Die zuständigen kommunalen Überwachungsbehörden wurden über den Vorfall in Frankreich informiert. Im Verdachtsfall besteht für die zuständigen Behörden die Möglichkeit, außerplanmäßige Proben zur Untersuchung einzusenden, um eine risikobasierte Lebensmittelüberwachung zu gewährleisten*

Freundliche Grüße  
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Kommunikation I Presse  
Calenberger Str. 2  
30169 Hannover

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch  
**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 10:20  
**An:** Pressestelle (ML)  
**Betreff:** Anfrage: französische Mineralwässer

**ACHTUNG!!** Diese E-Mail erreicht Sie von einem Absender außerhalb der niedersächsischen Landesverwaltungs-Infrastruktur mit TLS-Verschlüsselung. Bitte klicken Sie auf keine Links oder öffnen Sie keine E-Mail-Anhänge, falls Sie den Absender nicht kennen und nicht wissen, ob der Inhalt sicher ist.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Niedersachsen betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Niedersachsen in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Niedersachsen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Niedersachsen mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:**

**Sent on:** Thursday, May 16, 2024 6:39:00 AM

**To:** Alina Nitsche | foodwatch

**CC:**

**Subject:** Ihre Anfrage: französische Mineralwässer

■ **Ihre Anfrage: französische Mineralwässer**

AZ. IV.2- 65.04.02.06

Sehr geehrte Frau Nitsche,

ich bedanke mich für Ihre Anfrage, die zur fachlichen Beantwortung an mich weitergeleitet wurde.

Der Sachverhalt ist hier bekannt. Der nachgeordnete Bereich wurde über den Sachverhalt im April 2024 informiert. Nach den mir vorliegenden Informationen zeigten keine der seit 2015 im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung in Nordrhein-Westfalen untersuchten Proben an französischen Mineralwässern Auffälligkeiten. Vor dem aktuellen Hintergrund ist geplant, zukünftig eine verstärkte Untersuchung der ausländischen Mineralwässer sowie weiterhin verstärkte Kontrollen der Brunnenbetriebe durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

**Dr. Sarah Edler**

Referat IV.2  
Lebensmittel pflanzlicher Herkunft, Kosmetika,  
Bedarfsgegenstände

**Ministerium für Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Web: <http://www.mlv.nrw.de>

-----  
Diese Nachricht wurde ggf. automatisch zum Nur-Text-Format konvertiert. Um die richtige Ansicht zu erhalten, wandeln Sie die E-Mail bitte in das HTML-Format um.

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch

**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 10:38

**An:** Presse (MLV)

**Betreff:** Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrter Herr Kowalski,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. <https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des->



[traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html, https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f\).](https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f)

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Nordrhein-Westfalen betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Nordrhein-Westfalen in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Nordrhein-Westfalen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Nordrhein-Westfalen mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:**

**Sent on:** Thursday, May 16, 2024 6:39:00 AM

**To:** Alina Nitsche | foodwatch

**CC:**

**Subject:** Ihre Anfrage: französische Mineralwässer

**■ Ihre Anfrage: französische Mineralwässer**

AZ. IV.2- 65.04.02.06

Sehr geehrte Frau Nitsche,

ich bedanke mich für Ihre Anfrage, die zur fachlichen Beantwortung an mich weitergeleitet wurde.

Der Sachverhalt ist hier bekannt. Der nachgeordnete Bereich wurde über den Sachverhalt im April 2024 informiert. Nach den mir vorliegenden Informationen zeigten keine der seit 2015 im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung in Nordrhein-Westfalen untersuchten Proben an französischen Mineralwässern Auffälligkeiten. Vor dem aktuellen Hintergrund ist geplant, zukünftig eine verstärkte Untersuchung der ausländischen Mineralwässer sowie weiterhin verstärkte Kontrollen der Brunnenbetriebe durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

**Dr. Sarah Edler**

Lebensmittel pflanzlicher Herkunft, Kosmetika,  
Bedarfsgegenstände

**Ministerium für Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Stadttor 1, 40219 Düsseldorf

Fon:

Fax:

E-Mail:

Web: <http://www.mlv.nrw.de>

-----  
Diese Nachricht wurde ggf. automatisch zum Nur-Text-Format konvertiert. Um die richtige Ansicht zu erhalten, wandeln Sie die E-Mail bitte in das HTML-Format um.

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch

**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 10:38

**An:** Presse (MLV)

**Betreff:** Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrter Herr Kowalski,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Nordrhein-Westfalen betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Nordrhein-Westfalen in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Nordrhein-Westfalen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Nordrhein-Westfalen mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:** Frage (Umwelt) <>  
**Sent on:** Wednesday, May 15, 2024 11:53:43 AM  
**To:** Alina Nitsche | foodwatch <>  
**CC:** Frage (Umwelt) <>  
**Subject:** AW: Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Frau Nitsche,

vielen Dank für Ihre Anfrage an das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz.

Folgend die Beantwortung Ihrer Fragen in blau.

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte im Saarland betroffen sind?

Nach hiesigem Kenntnisstand wurden die betroffenen Produkte der Fa. Nestlé in Deutschland nicht vertrieben.

- Was hat die Kontrollbehörde im Saarland in diesem Fall bislang unternommen?

Im Zusammenhang mit den Vorgängen bei Nestlé wurde auch die Fa. Source Alma beschuldigt, illegale Methoden zu Aufreinigung eingesetzt zu haben. Mit der Roxane GmbH betreibt eine Tochter des Alma Konzerns eine Mineralwasserquelle im Saarland. Roxane wurde im Februar vom Landesamt für Verbraucherschutz LAV anlassbezogen überprüft. Im Rahmen dieser Kontrolle konnten keine unzulässigen Behandlungsmethoden festgestellt werden.

- Wie stellt die Kontrollbehörde im Saarland sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser im Saarland mehr verkauft werden?

Im Rahmen der Kontrollen vor Ort wurden keine illegalen Reinigungsmethoden festgestellt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Probenuntersuchungen keine Verunreinigungen festgestellt. Insofern sind derzeit keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich.

- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Siehe Frage 2 und 3

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

Stephanie Schiffbäumer



Referat M/3  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

SAARLAND  
Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

• Ministerium für Umwelt,  
Klima, Mobilität, Agrar  
und Verbraucherschutz

SAARLAND



**DNT**  
37. DEUTSCHER  
NATURSCHUTZTAG



EUROPA  
NATÜRLICH  
VERBUNDEN

SAARBRÜCKEN  
24. - 28.09.2024

Bitte bedenken Sie die Auswirkungen auf die  
Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

**soorland**  
nachhaltig

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch  
**esendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 11:00  
**An:** Frage (Umwelt)  
**Betreff:** Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte im Saarland betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde im Saarland in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde im Saarland sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser im Saarland mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:** Presse - SMS  
**Sent on:** Monday, May 13, 2024 7:57:52 AM  
**To:** Alina Nitsche | foodwatch  
**CC:** Presse - SMS  
**Subject:** Französische Mineralwässer

**Follow up:** Zur Nachverfolgung  
**Start date:** Wednesday, May 15, 2024 12:00:00 AM  
**Due date:** Wednesday, May 15, 2024 12:00:00 AM

■ Sehr geehrte Frau Nitsche,

zur Anfrage können wir für Sachsen Folgendes mitteilen (die Antworten sind bei den Fragen eingefügt):

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Sachsen betroffen sind?*  
*Dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, dass Erzeugnisse, die in Sachsen in den Verkehr gebracht werden, von der Problematik betroffen sind.*
- Was hat die Kontrollbehörde in Sachsen in diesem Fall bislang unternommen?*  
*entfällt, siehe Antwort zu Nr. 1*
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Sachsen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Sachsen mehr verkauft werden?*  
*Die Verantwortung dafür, dass nur den Vorgaben entsprechende Lebensmittel in den Verkehr gebracht werden, liegt zuvorderst bei den Unternehmen. Im Rahmen der risikoorientierten Überwachungstätigkeit werden auch Proben französischer Mineralwässer untersucht. Während mikrobielle Verunreinigungen analytisch nachgewiesen werden können, ist ein Nachweis unzulässiger Behandlungsverfahren allein anhand von Laboruntersuchungen kaum möglich. Erkenntnisse zu Behandlungsverfahren werden in der Regel im Rahmen von Betriebskontrollen gewonnen. Insofern wird hier auf den Erhalt von Informationen seitens der für die Mineralwasserhersteller in Frankreich zuständigen Überwachungsbehörden verwiesen.*
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?*  
*Das SMS hat die Landesdirektion Sachsen und die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen informiert und gebeten, der Thematik Aufmerksamkeit zu widmen sowie um Rückmeldung gebeten, insofern diesbezüglich Erkenntnisse vorliegen.*

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Theresa Schmotz**  
Referentin

---



**Von:** Alina Nitsche | foodwatch >  
**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 10:53  
**An:** Poststelle - SMS  
**Betreff:** Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Sachsen betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Sachsen in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Sachsen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Sachsen mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:**  
**Sent on:** Friday, May 3, 2024 5:12:44 AM  
**To:** Alina Nitsche | foodwatch  
**CC:**

**Subject:** WG: Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Frau Nitsche,

das Gesundheitsministerium hat uns Ihre Anfrage zuständigkeitshalber an mich weitergeleitet. Anbei übersende ich Ihnen die Antwort des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV).

Die zuständigen Lebensmittelüberwachungsbehörden der Kreise und kreisfreien Städte im Land Schleswig-Holstein wurden bereits über die entsprechenden Medienberichte informiert.

Nach den hier vorliegenden Informationen ist es im Land Schleswig-Holstein bisher nicht zu derartigen Beanstandungen gekommen.

Sollten weitergehende Erkenntnisse zu betroffenen Produkten vorliegen, werden diese im Rahmen der Lebensmittelüberwachung berücksichtigt und geeignete Maßnahmen ergriffen.

Mit freundlichen Grüßen  
Jana Ohlhoff

**WIR** GESTALTEN ZUKUNFT



Ministerium für Landwirtschaft,  
ländliche Räume, Europa  
und Verbraucherschutz  
des Landes Schleswig-Holstein (MLLEV)  
IX PS  
Pressesprecherin  
Fleethörn 29-31  
24103 Kiel

Über dieses E-Mail-Postfach kein Zugang für elektronisch verschlüsselte Dokumente.

**Von:** Alina Nitsche | foodwatch  
**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 09:45  
**An:** Kohl, Christian (MJG)  
**Betreff:** [EXTERN] Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrter Herr Kohl,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird

(z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Schleswig-Holstein betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Schleswig-Holstein in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Schleswig-Holstein sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Deutschland mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*

**From:** TLV Pressestelle  
**Sent on:** Wednesday, May 8, 2024 1:26:03 PM  
**To:** Alina Nitsche | foodwatch  
**Subject:** AW: Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Frau Nitsche,

auf Ihre Anfrage kann ich wie folgt antworten:

- 1. Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Thüringen betroffen sind?**  
Uns liegen bisher keine Erkenntnisse vor, dass Produkte in Thüringen betroffen sind.
- 2. Was hat die Kontrollbehörde in Thüringen in diesem Fall bislang unternommen?**  
Entfällt, siehe Antwort zu 1.
- 3. Wie stellt die Kontrollbehörde in Thüringen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Thüringen mehr verkauft werden?**  
Vollzugsmaßnahmen seitens der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter (VLÜÄ) mussten bisher nicht veranlasst werden, da bisher keine Produkte in Thüringen betroffen waren.
- 4. Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?**  
Unser Amt hat die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter (VLÜÄ) in Thüringen informiert und um umgehende Rückinformation gebeten, sofern Kenntnisse über illegal behandelte oder ggf. sogar verschmutzte Wasser in Thüringen vorliegen.

Anmerkung zu den per Link von Ihnen zitierten Presseinformationen:



Der analytische Nachweis einer UV-Desinfektion oder keimreduzierender Maßnahmen durch Aktivkohlefiltration ist am fertigen Produkt nicht möglich. D.h. die Anwendung der in der Pressemitteilung beschriebenen Behandlungsverfahren kann nur im Rahmen einer Kontrolle vor Ort festgestellt werden. Deutsche Behörden sind (logischerweise) nicht örtlich zuständig und nicht in der Lage, eine solche Kontrolle direkt beim französischen Erzeuger bzw. Abfüller durchzuführen. Wie bei Frage 4 dargestellt, sind unsere Überwachungsbehörden aber sensibilisiert bzw. informiert und werden die beschriebenen Verstöße bei ihren Kontrollen berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

**Verena Meyer**

Leiterin des Präsidialstabs und Pressesprecherin

**Von:** Alina Nitsche

**Gesendet:** Donnerstag, 2. Mai 2024 10:45

**An:** TLV Poststelle

**Betreff:** Anfrage: französische Mineralwässer

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns bei dieser Anfrage auf die Presseberichte zu falsch deklariertem, möglicherweise verunreinigtem Wasser aus Frankreich, das unter anderem von Nestle europaweit vertrieben wird (z.B. [https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire\\_6213670\\_1651302.html](https://www.lemonde.fr/sante/article/2024/01/29/nestle-reconnait-avoir-eu-recours-a-des-traitements-interdits-sur-des-eaux-minerales-pour-maintenir-leur-securite-alimentaire_6213670_1651302.html), <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-und-co-franzoesische-mineralwaesser-sollen-illegal-desinfiziert-worden-sein-a-3571e2bf-66f2-4b26-9960-112e7ca6202f>).

Können Sie uns kurzfristig mitteilen:

- Haben Sie Kenntnis darüber, welche Produkte in Thüringen betroffen sind?
- Was hat die Kontrollbehörde in Thüringen in diesem Fall bislang unternommen?
- Wie stellt die Kontrollbehörde in Thüringen sicher, dass keine illegal behandelten oder ggf. sogar verschmutzten Wasser in Thüringen mehr verkauft werden?
- Haben Sie über die üblichen Kontrollen hinausgehende zusätzliche Maßnahmen eingeleitet?

Mit freundlichen Grüßen

Alina Nitsche

\*\*\*\*\*